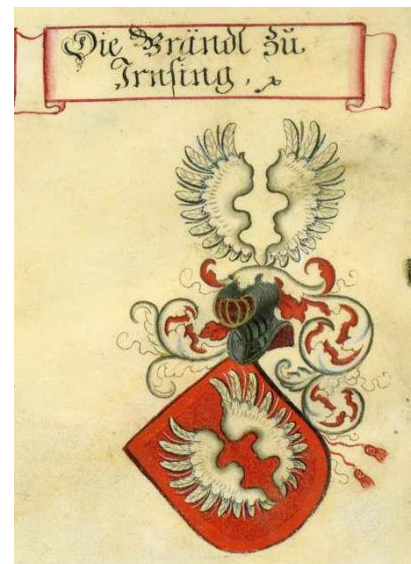




Siegel und Wappen der Gemeinde Irnsing



Der heutige Neustädter Ortsteil Irnsing führte bis zur Eingemeindung im Jahre 1972 ein eigenes Siegel und Wappen. Im Dezember 1968 beschloss der Gemeinderat Irnsing ein Wappen für die Gemeinde bei der Aufsichtsbehörde zu beantragen. Die Generaldirektion der staatlichen Archive Bayerns schlug vor, den Passauer Heraldiker Max Reinhart mit der Ausfertigung einer Wappenabbildung zu beauftragen. Das Staatsarchiv Landshut lieferte die notwendigen historischen Grundlagen zur Wappengestaltung. Bereits im Mai 1969 teilte die Generaldirektion der bayer. Archive der Gemeinde mit, dass die Gestaltung und Ausführung des Wappens alle Voraussetzungen erfülle und die Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern befürwortet wird.



Prändl-Wappen, 1560

Die Beschreibung des Wappens:

In Blau zwei zugewendete silberne Flügel, dazwischen übereinander drei sechsstrahlige Sterne.



Gemeindesiegel mit Wappen



Geschnitztes Holzwappen im Sitzungssaal des Neustädter Rathauses

Begründung zum Inhalt des Hoheitszeichens:



Schloss zu Irnsing

Irnsing war Sitz einer Hofmark (Niedergerichtsbezirk), die sich in Besitz adeliger Familien befand. Von den Inhabern sind besonders die Familien Prändl (1490 – 1669) und Kammerloher (1669 - 1771) von Bedeutung. Aus den Bestandteilen der Adelswappen beider Familien wurde das Gemeindewappen gestaltet, wobei die Flügel die Kennzeichen der Prändel, die Sterne die heraldischen Sinnbilder der Kammerloher darstellen.

Neustadt, 27.04.2011

Eduard Albrecht,
Heimatpfleger der Stadt Neustadt a.d.D.

Prändl-Grabstein im Innern der Kirche



Literatur: Schreiben der Generaldirektion der staatl. Archive Bayerns vom 09.06.1969